

Gesuch. Ein junger Mann, der früher in mehreren Expeditionen und Comptoirs arbeitete, und darüber die besten Zeugnisse produciren kann, auch die Schreiberei und das Rechnungswesen gründlich versteht, sucht zu Michaeli ein anderweites Placement, in irgend einer Expedition, am Liebsten in einem Expeditions-Geschäft. Hierauf Reflectirenden wird Herr Blatspiel in Nr. 91 nähere Nachricht ertheilen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Anstellung. Adressen unter der Chiffre W. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. In der Wollkammerei zu Pfaffendorf werden fortwährend vorzugsweise Mädchen und junge Bursche angenommen. Der angewandte Fleiß bestimmt den wöchentlichen Verdienst, die Arbeit dauert jedoch ununterbrochen Sommer und Winter fort. Man wendet sich deshalb an  
Ferdinand Hartmann.

Gesucht wird ein Bursche zu einer leichten Arbeit ins Wochenlohn. Näheres in der Hainstraße Nr. 341, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Endesunterzeichneter sucht sobald als möglich einen Lehrburschen in sein Geschäft.  
Friedrich Schmidt, Tapezireur, Reichstraße Nr. 548.

Gesucht wird eine ordnungsliebende geschickte Köchin, die glaubhafte Zeugnisse ihres sittlichen Verhaltens aufzuweisen hat. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Messwohnung. Gesuch. Eine fremde anständige Familie von 3 Personen wünscht während bevorstehender Messe ein oder zwei gut meublirte Zimmer am Markte oder in der Grimma'schen Gasse zu miethen, und ist das Nähere deshalb im Bureau de Musique von C. J. Peters zu erfragen.

Vermietung. Ein Logis für ein Paar stille Leute ist zu Michaeli zu vermiethen im Stadtpfeisergäßchen an der neuen Pforte Nr. 651.

Vermietung. Ein Logis zu 30 Thlr. und eins zu 40 Thlr. hat der Hausmann in Nr. 1252 auf der Quergasse zu vermiethen in Auftrag.

Zu vermiethen ist zu Michaeli ein Familien-Logis, eine Treppe hoch nahe am Markte, für 100 Thlr. Zu erfragen bei H. Engelhardt in Kochs Hofe.

Einladung. Zum Erntefest, Sonntag den 12. Septbr., ladet seine Söhner, Freunde und Bekannte ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.  
Möckern, den 8. September 1830. Friedrich Braunschweiger.

Verloren. Am vergangenen Sonntag Abend ist zwischen 10—12 Uhr ein Pistol vom Sandthor an bis auf die Börse verloren worden. Wer dasselbe bei dem Stud. med. Dehmann auf der Fläschergasse Nr. 245, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

\* \* \* Den am 6. d. M. Abends, jedenfalls irthümlich oder scherzhafterweise vom Zaun im Garten mitgenommenen Regenschirm bitte ich heute noch, Unannehmlichkeiten abzuweichen, mit sofort einzuhändigen. Leipzig, den 9. September 1830.

Schiegnitz.

\* \* \* Anfrage. Wie kommts, daß gerade in diesen Tagen auf dem Rathskeller das Glas Bier 3 Gr. 6 Pf. und eine Semmel mit wenig Käse 18 Pfennige kostet? —  
Mehrere durch Wachen und Strapazen ermüdete Studenten.